

Herrn  
Oberbürgermeister  
Christian Ude  
Rathaus  
80331 München

Stadtrat Dr. Georg  
Kronawitter

**ANTRAG**  
25.03.2013

### **Wohnpotenziale am Rande des Riemer Parks objektiv bewerten**

Der Stadtrat möge beschließen:

Dem Stadtrat wird dargestellt, wie das Areal des „wilden“ Gewerbegebiets Am Rappenweg am Rande des Riemer Parks im Rahmen der ohnehin anstehenden städtebaulichen Sanierung auch für Wohnzwecke entwickelt werden könnte.

Dabei ist insbesondere darzustellen, unter welchen Bedingungen (Schaffung von Wohnbaurecht) die zusätzlichen Kosten für eine Bodensanierung im Bereich ehemaliger Kiesgruben erwirtschaftet werden können.

Außerdem ist darzustellen, warum trotz der diagnostizierten Bodenverunreinigungen das Grundwasser offenkundig so wenig beeinträchtigt ist, dass der nahe Riemer See unbedenklich daraus gespeist werden kann.

#### **Begründung:**

„Wohnen am Riemer Park“ ist hochattraktiv, nicht nur direkt in der Messestadt, die den Park im Norden begrenzt, sondern auch in den Ortsteilen Salmdorf und Gronsdorf der Nachbargemeinde Haar. Auch die Arrondierung Kirchtruderings wird von der Nachbarschaft zum Riemer Park profitieren.

Es ist deshalb gerade angesichts des bekannten Münchner Wohnbauflächenmangels naheliegend, auch den Südrand des Riemer Parks hinsichtlich einer Wohnnutzung vorurteilsfrei zu untersuchen. Der BA 15 hat hier schon die Initiative ergriffen und zumindest erste Voruntersuchungen seitens des Planungsreferats veranlasst / 1/.

Wie zu erwarten war, erfordert eine teilweise Wohnnutzung eine intensivere Bodensanierung als die bis dato vorgesehene konsolidierte Gewerbenutzung.

Der Stadtrat ist gut beraten, zu einem frühen Zeitpunkt, bei dem noch alles offen ist, die unstrittig vorhandenen Wohnbaupotentiale dieses Areals, das zudem durch die S-Bahnstation Gronsdorf gut an den ÖPNV angebunden ist,



